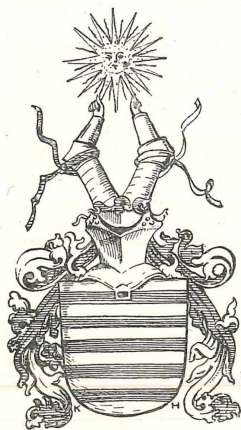


# Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte.

## 8. Dücker von Haslau.

Brabanter Uradel: „Die Voreltern (des Freiherrenstandswerbers) waren vor etlich hundert Jahren und beraith under den alten abgestorbenen Herzogen zu Burgundt, als die Herzog von Gülich und Cleve noch Grafen zu Altenau und Cleve waren, schon damahlen rittermeßige vom Adel gewest; so wäre auch in Gelderland und Westphalen vor undenklichen Jahren bekannt, daß drey Brüder von Dückhern sich umb ihre Herrschaften und Schlösser auch die Wappen geteilt, davon die drei Linien als die Dückher von Kreckmbeckh, welche bereits abgestorben, dann die D. von Nunum, so damals noch in West-



phalen gewohnt, und drittens die D. von Heckh an der Ruhr entsprungen, von dieser letzten Linie (davon noch etliche in Chur-Cöllnischen Diensten und in Westphalen sich befinden) war seines Ahnherrn Urahnherr Eberhard D. von Megeritz geboren und hat des 30. Deutschen Meisters Conrad von Fitinghoffen, welcher umb das Jahr 1404 in Lievland regiert, Schwester zur Ehe gehabt, von dem seine Voreltern bis auf seinen Ahnherrn, auch des Namens Eberhard in Lifland gewohnt, dieser aber sei 1558 in den Moßcobitischen Krieg und da das Teutschmeisterthumb in Lifland zugrunde gegangen, von seinen Gütern vertrieben worden, welcher sich sambt seinen Kindern nach Stockholm retiriert, sein Vater aber, Johann, sei 1575 an Herzog Otto zu Braunschweig und Lüneburg, alsdann 1593 an Erzhh. Maximilian... Hof kommen.“ (Auf Grund der intensiven Familienforschungen des Freiherrenstandswerbers eingereicht und ins Diplom eingesetzt.)

1671, Juni 26., Wien. K. Leopold I. verleiht dem Franz Dückher von Haslau zu Urstein und Winckel und seinen Nachkommen den Reichsfreiherrenstand mit Wappenvermehrung der mit seinem „Geschwisterkind“ Raimund von Heyßberg ausgestorbenen Familie H. und Prädikat: „Wohlgeboren“.

Or. Libell im Landesregierungsarchiv Salzburg. Publikation in Salzburg 20. Juni 1673.

Wappen I (S t a m m w a p p e n): in S. 5 blaue Horizontalbalken, auf dem Turnierhelm zwei über sich zusammenhaltende geharnischte Arme, der linke b., der rechte s., mit Maschen und abfliegenden Enden mit verwechsellsten Farben an den Ellenbogen, oben in den offenen Händen das g. himmlische Sonnenplanetenzeichen mit umgebenen Glanz haltend. Decken: bl.-s.

Freiherrliches Wappen: Geviertet; 1. und 4. in R. ein nach r. gewendeter halber gekrönter g. Löwe, 2. und 3.: in S. auf braunem Dreieck drei aufgehende Feuerflammen; Herzschild: in S. fünf blaue Balken. Zwei Turnierhelme: auf 1 wie Stammwappen, auf 2 aus Königskrone zwischen r.-s. und g.-r. geteilten Büffelshörnern wachsender halber gekrönter, nach R. gewendeter g. Löwe. Helmdecken: b.-s., r.-g.

Vgl. die Artikel „Dücker zu Rodinghausen“, die noch das einfache Stammwappen führen, in Gothaer Freiherrl. Taschenbuch 1860 S. 147, sowie „Dücker zu Haslau“ ebendort 1887 S. 193 — Siebmacher-Weittenhiller, Salz. Adel 11 — Pillwax, Das Leben und Wirken des salzb. Chronisten Franz D. in Mitteilungen d. Ges. f. Salz. Landeskunde XIV. (1874), 1 ff. — Carl Graf Ledóchowski, Das Ritterbuch des St. Ruperti-Ritterordens im Jahrbuch d. k. k. herald. Gesellschaft „Adler“, NF. XXIV. (1914).

J o h a n n, Sohn des Eberhart v. D. und der Kunigunde Uxküll von Risenen, geb. 1551, studierte in Rostock, 1575 Präzeptor des Prinzen Otto von Braunschweig-Lüneburg, versucht vergeblich die durch die Moskowiter zerstörten Güter zu erlangen, findet 1585 Haslau in Trümmern, wandert 1586 nach Westphalen aus. 1593 wirkl. Diener des Erzherzogs Maximilian von Österreich, 1594 in Kroatien, 1595 Kanzleiexpeditor mit Zutritt zur Antikamera, 1602 Sekretarius und Rat, † Innsbruck 14. Jänner 1611, begraben am (aufgelassenen) Spitalfriedhof, vermählt Wien .. April 1602 mit Maria von Heißberg, Tochter des Jonas v. H. auf Merkenstein und der Regina Marschwander zu Schwanau, geboren 1583, † Dezember 1644 (in zweiter Ehe verm. 1614 mit Johann Jakob Gienger zu Grienbichl, Rat des Erzherzogs Leopold und Viertelhauptmann im Wipital).

Der Begründer der Salzburger Linie ist dessen Sohn:

I. F r a n z, geb. Innsbruck 27. September 1609, studiert 1625 in Salzburg, dann in Freiburg i. Br. und Dôle in Burgund, reist 1628 nach Lyon und Paris und kommt 1629 wieder nach Hall i. T. Holt 1630 mit Erzherzog Leopold die spanische Infantin Maria, Braut des spät. Kaisers Ferdinand III., von Triest ein, 1631 Truchseß am Hof Herzog Albrechts v. Bayern in München, flieht mit ihm vor den Schweden 1632 nach Salzburg. 1633 Verlobung zu Krems und Heirat (s. u.). Im März 1631 Übersiedlung nach Urstein, das ihm seine Frau zugebracht hat, und er „von seiner Baufälligkeit erhebt“. 1640 hf. salzb. Jägermeister, Hof- und Hofkammerrat, resigniert 1643 wegen zu schlechter Besoldung und übersiedelt nach Rettenberg bei Kolsaß in Tirol, welche Herrschaft seit 1610 in Pfandbesitz der Familie D. war. Nach dem Verkauf von Rettenberg an die Fieger zu Friedberg April 1649 Übersiedlung nach Urstein. 1651 salzb. Landmann und Pfleger von Werfen, 1654 Pfleger von Hallein und Oberstwaldmeister, 1658 Landschaftsverordneter, resigniert 1661 die Oberstwaldmeisterei und 1663 auch die Pflege Hallein. 1666 erscheint bei J. B. Mayr in Salzburg seine „Salzburgische Chronica“. 1868 Pfleger von Glanegg, Hof- und Hofkammerrat. Erwarb 1649 von der Stadt die

sogen. Claner'sche Behausung in der Chiemseegasse (heute Nr. 6), die bis 1876 in der Familie blieb, und 1657 das Schloß Winkl bei Oberalm. † 14. Oktober 1671 an Asthma zu Salzburg, begraben in Oberalm. Freiherrnstandserwerber (das Diplom traf acht Tage nach seinem Tod in Salzburg ein).

Vermählt auf Schloß Bruck an der Ascha 20. November 1633 mit Maria Klara, T. des Veit Matthias, Spindler von Hofegg und Urstein, kais. Pflegers der Herrschaft Ort, Pfandinhabers der Maut und des Salzamtes Mauthausen, und der Elisabeth Gienger von Wolfsegg, Frau zu Bruck, geb. Linz 11. Juni 1617, † 5. Dezember 1681, begr. in Oberalm.

Kinder: 1. Maria Elisabeth, geb. Rettenberg, 5. November 1643 (Patin: Elisabeth Fieger zu Friedberg, geb. Botsch), verm. Leonsburg 15. Juli 1663 mit Eustach Paumgartner von Teitenhofen zu Maschbach, kurbayr. Pfleger und Kastenamtsverwalter zu Ried (Witwer).

2. Johann Siegmund, geb. Rettenberg 14. Oktober 1635 (getauft von dem Schwedenflüchtling Abt Johann Kassian Spaiser von Münster-schwarzach in Franken; Pate: Georg Siegm. v. Firmian), † 4. Juni 1649 zugleich mit 3 und 5 bei der Fahrt von Urstein in Salzburg (Elisabethkai) auf einem Schiff verunglückt und ertrunken, begr. Puch.

3. Eberhart, geb. Rettenberg 28. März 1637 (Pate wie 2), † wie 2, Leiche nicht geborgen.

4. Jonas, geb. Urstein 1. März 1639 (Pate: Alfons Freih. v. Lamberg), † Salzburg 19. März 1640, begr. bei St. Andrä.

5. Friedrich, geb. Salzburg 2. August (Pate wie 4), † wie 2 und 3, begr. in Puch.

6. M. Magdalena, geb. Salzburg „im Turnerischen Haus“ 19. Juli 1642 (Patin: A. M. Freiin v. Lamberg, geb. Kern), † 18. April 1643, begr. bei St. Andrä.

7. Alfons, geb. Urstein 6. Dez. 1644 (Pate wie 2), s. unten II.

8. Adolf, geb. Rettenberg 17. Juni 1646, † 4. Oktober 1648, begraben Kolsaß vor dem Kreuzaltar.

9. Benedikt, geb. Rettenberg 5. März 1648 (Pate: Abt Benedikt v. Georgenberg), reist 1668 bis 1871 in Italien, und mit Franz Gobert Grafen Asprenont, Domherrn von Salzburg, nach München, Eichstätt, Köln, Holland, England und Frankreich, 1689 hf. salzb. Oberforst- und Vizejägermeister, 1692 aus den Diensten getreten, † 1728, begraben Oberalm.

10. Erentraud, geb. Urstein 11. März 1650 (Patin wie 6), vermählt 1666 mit Max Benedikt von Eiselsberg, † Salzburg 25. Juli 1753, 105 Jahre alt, begr. St. Peter (Katharinenkapelle).

11. Raimund, geb. Werfen 16. März 1653 (Pate: Raimund v. Heisberg), stud. in Salzburg, 1672 bis 1674 im Collegium zu Parma, schließt sich 1675 dem salzb. Militär zu Heidelberg gegen Frankreich an, diente, da alle Stellen besetzt waren, „von der Pika auf“, wird Fähnrich in der Hegi'schen Kompagnie und wird zu Kaiserslautern 12. Juli 1678 von einem Kameraden im Scherz erschossen, begr. in der katholischen Pfarrkirche zu K.

II. Alfons (s. oben 7), 1665 bis 1667 Reisen nach Augsburg, Besançon, Frankreich und Italien, 1667 hf. Truchseß, 1668 Hofrat, 1671 Pfleger in Waging, 1681 Pfleger von Kropfsberg, 1684 Extraordinari-, Hof- und Kammerrat, Verordneter des Ritterstandes und Generalsteuer-einnehmer, 1687 wirkl. Kämmerer, 1692 wirkl. geh. Rat, 1705 Hofuntermarschall und Vizepräsident. Baute 1689/91 Schloß Urstein neu und erwarb 1694 von Georg Paris Freiherrn Perger von Emslieb das Erbausfergenamt, † 1. August 1710, begr. Stiftskirche St. Peter beim Rupertusgrabe.

Vermählt Oberalm 18. Mai 1681 mit Maria Notburga, T. des Wolf Kaspar Freiherrn v. Überacker auf Sieghartstein und der Katharina Gräfin Haunspurg, † 3. Mai 1701, begr. St. Peter.

Kinder: 1. Josef Anton Alfons, geb 12. Juni 1682, † als Kanonikus in Seekirchen 25. März 1715.

2. Johann Ernst Adeodat, geb. Zell am Ziller 15. November 1683 (Pate: Johann Ernst Graf Thun, Fürstbischof von Seckau), siehe unten III a).

3. Maria Susanna Johanna, geb. Salzburg 14. November 1684, † Salzburg 23. März 1761, verm. 11. Jänner 1705 mit Johann Gottlieb v. Grimming auf Emslieb, hf. Oberstleutnant (Witwer), † Salzburg 8. Mai 1731.

4. M. Anna Dorothea, geb. Salzburg 17. Februar 1686, tritt 1709 als „Johanna Baptista Franziska“ in das Annuntiaten-Coelestinerinnenkloster zu Steyr ein. † ...

5. Max Alfons, geb. 24. März 1687, † 18. August 1687, begr. Puch.

6. Maria Anna, geb. .. Juni 1688, † 22. August 1688, begr. Margaretenkapelle.

7. M. Anna Katharina, geb 24. Juli 1689, schwört 8. August 1708 als Stiftsfräulein im Reichsstifte Niedermünster in Regensburg auf, † dortselbst als Reichsfürstin und Fürstäbtissin 22. Dezember 1768.

8. Franz Emanuel, geb. 7. Dezember 1690, † 24. August 1693.

9. Alfons Gottlieb Anton, geb. 3. November 1692, † Puch 12. Dezember 1740.

10. Karl Anton, geb. 20. August 1693, † 30. August 1693.

11. Johann Franz Max, geb. 12. November 1694, 1701 Rupertiordensritter, macht als salzb. Fähnrich 1711 die Belagerung von Freiburg i. Br. mit, tritt 1714 in das kais. Graf Harrachsche Regiment, kämpft gegen die Türken und in Italien, resigniert wegen seiner Verheiratung das Ordenskreuz, † infolge Verwundungen zu Guastalla 19. Dezember 1734.

Vermählt ... 1732 mit Maria Anna, T. des Johann Adam Pachner v. Eggenstorf, und der Johanna v. Bernardi. † Preßburg 7. Oktober 1757.

Sohn: Franz Ignaz, geb. Memmingen 19. September 1734, † vor 1757.

12. Johann Gualbert, geb. 12. Juli 1696, s. unten III b).

III. a) Johann Ernst Adeodat (s. oben II., 2), 1706 salzb. Kämmerer, 1707 Hofkammerrat, 1710 Pfleger von Glanegg, verkauft 1734 Schloß Winkl an Leopold Graf Salis, † 28. Dezember 1751, begraben St. Peter.

Vermählt 1716 mit Judith Caritas, Tochter des Quintin Karl Josef Freiherrn v. Grienthal auf Achleiten, Ollsdorf und Diesbach und der M. Barbara Freiin v. Clam, geb. zirka 1697, † 16. Jänner 1765.

Kinder: 1. M. Anna Theresia Josefa, geb. Salzburg 3. August 1717, Englisches Fräulein in Altötting, später in Bamberg, †...

2. Franz Anton, geb. 16. November 1718 (Pate: Erzb. Franz Anton), legt 1. November 1738 unter dem Namen „Theophil“ Profeß im Benediktinerstift Kremsmünster ab, Priester 6. Oktober 1743, † Kremsmünster 29. Oktober 1774.

3. M. Anna Rosalia, geb. 16. November 1719, 1741 Stiftsfräulein im Reichsstifte Niedermünster, dann vermählt 5. September 1750 mit Marquart Paris Freiherrn von Puchenberg zu Ullersdorf, erzherzoglich österr. Direktorialgesandten zu Regensburg, † Regensburg 17. September 1764.

4. M. Anna Ludmila, geb. 29. Jänner 1721, † 13. Juni 1721.

5. Kajetan Josef, geb. 24. Mai 1722, † 6. September 1722.

6. Josef Franz, geb. 19. März 1724, 1727 Rupertiordensritter, seit 1743 im kais. Heer, macht den preußischen Krieg als Grenadierhauptmann im Angerischen Regiment mit (Schlacht bei Maxen), 1754 salzburgischer Kämmerer, 1760 Obristwachtmeister (zweiter Major) im Slavonisch-Broder-Regiment, 1767 Kommandeur des Rupertiordens, 1769 Oberstleutnant bei der Banatischen deutschen Ansiedlungsmiliz, 1775 zum 2. Garnisonsregiment in Galizien versetzt (Lemberg), 1780 pensioniert, 1790 Oberst ad honores. Besitzer von Urstein und des Stadthauses; zahlt alle vom Vater und Großvater herrührenden Schulden heim. † Salzburg 3. Juni 1798, begr. Dreifaltigkeitskirche (Ruperti-rittergruft).

7. M. Susanna, geb. 17. September 1726, vermählt nach 1751 mit Franz Freih. Hayden zu Dorf, † Schloß Dorf b. Steyr 5. August 1763.

8. Leopold, geb. 10. Mai 1728, 1746 Rupertiordensritter, Edelknabe in Olmütz, dann Oberleutnant im Graf Gemmingenschen Regiment, † Eger 6. Dezember 1769.

9. Friedrich, geb. 14. Juli 1730, Edelknabe beim Prinzen Clemens Wenzel v. Sachsen-Polen in Dresden, dann desselben hochf. Freising' und Regensburg'scher Kämmerer und Oberstwildmeister, kurtrierischer geheimer Rat und Oberstjägermeister, † Koblenz 1781, begr. Hl. Kreuzkirche.

10. Josef Jakob Ernst, geb. 24. Juli 1732, hochf. Edelknabe, trat als „Fr. Siegmund“ 1753 zu Augsburg in den Kapuzinerorden, † Kitzbichl 27. März 1757.

11. Josef Siegmund, geb. 5. September 1736, † ....

III. b) J o h a n n G u a l b e r t (s. oben II. 10) 1720 Rupertiordensritter, hochf. Fähnrich, 1723 Hofkammerrat, 1729 Pfleger von Hüttenstein, legt 1732 das Ordenskreuz zurück, 1734 Pfleger von Abtenau, resigniert 1771, † Abtenau 19. Jänner 1771;

vermählt: 1. Lindach (OÖ.) 14. Juli 1732 mit M. Pudentiana, T. des Christof Adam Freiherrn Hayden zu Dorf, Herrn zu Lindach, und der Ludovika Freifrau von Kuniz, geb. c. 1703, † Abtenau 25. Juli 1741;

2. .... mit M. Eleonora Rzepizgi Freiin von Lodomirz, geb. c. 1711, † Abtenau 7. Dezember 1753;

3. Berchtesgaden 17. Februar 1754 mit M. Antonia, T. des Franz Felix Schafmann Freiherrn v. Hämerles, Pflegers zu Moosham, und der Anna Susanna Freiin von Neuhaus, geb. ...., † .... 29. Juni 1803.

Kinder: aus erster Ehe:

1. Johann Ernst, geb. St. Gilgen 1730, 1771 Pfleger v. Abtenau, resign. 1776, dann Schloßkommandant in Tittmoning, † dortselbst 22. Oktober 1780. Vermählt .... mit Barbara von Cludius, † Schwäbisch-Hall (Württbg.) nach 1815.

2. M. Ludovika, geb. St. Gilgen 29. April 1733, vermählt ... mit Anton Freiherrn von Schmidauer, Herrn auf Vestenthal, in Linz, † ... Alle weiteren Kinder in Abtenau geboren.

3. bis 5. Knaben 1735, 1736, 1738 geb. und †.

6. Ferdinand, geb. 29. Juni 1740, schon 1758 im Kais. Regiment Platz, machte den 7-jähr. Krieg mit, dann im Thurn' und Puttler'schen Regiment, 1768 Rupertiordensritter, 1774 Major, 1778 salzb. Oberstwachmeister und Großkreuz des R.-O., 1779 Hofkriegsrat, 1793 Kommandant des salzb. Bataillons, zeichnet sich bei Metz und Dina aus, geriet mit 300 Mann als Festungskommandant von Namur in französ. Gefangenschaft und wird nach 13 Monaten ausgewechselt, 1797 Oberstleutnant, 1802 Kommandeur des Rupertiordens, 1806 mit Oberstencharakter pensioniert; † Salzburg 15. August 1814, bgr. Dreifaltigkeitskirche.

7. Josef Plazidus, geb. 1741, † 30. Jänner 1742.

Aus zweiter Ehe:

8. Maria Elisabeth, geb. und † 1744.

9. Johann Josef, geb. 1745, † ...

Aus dritter Ehe:

10. M. Anna Josefa, geb. 5. Februar 1755, † vor 1811, verm. 1. mit Leopold Freiherrn v. Söll, 2. mit Benedikt Freiherrn v. Rehbach, k. k. Kämmerer und Obersteuereinnehmer in Klagenfurt.

11. Josefa, geb. 13. März 1756, † Salzburg 31. Oktober 1813.

12. Gualbert, geb. 22. April 1757 (s. unten IV.).

13. Anna Katharina, geb. 1758, † ...

14. Michael Balthasar, geb. und † 1759.

15. Leopold, geb. 1761, † 1762.

16. Siegmund, geb. ..., Edelknabe, 1781 salzb. Kämmerer, 1808 von Erzherzog Johann zum Hauptmann der Salzb. Landwehr ernannt, † Salzburg September 1809.

IV. Gualbert (s. oben III.12), studiert auf Kosten des Erzb. Hieronymus im Ausland, erlernt in Romenz bei der fstl. Fuldischen Oberjägermeisterei das große und kleine Weidwerk (Freibrief v. 1787), 1791 salzb. Kämmerer und Oberforst- und Wildmeister in Laufen, 1804 nach Salzburg versetzt, 1807 Assessor beim k. k. Forstrat, 1810 kgl. bayr. Salinenforstinspektor in Hallein, 1816 k. k. Forstinspektor des Salzachkreises, † Salzburg 11. August 1822.

Vermählt: Laufen 8. Februar 1796 mit Maria Beatrix, T. des Leopold Grafen Christalnigg und der M. Anna Gräfin Gaisruck, † Salzburg 17. Mai 1847.

Kinder: 1. Josef, geb. Laufen 20. Juli 1797, † 30. Juli 1797.

2. Karl Dismas, geb. Laufen 3. August 1798 (s. unten V.).

3. Klara, geb. Laufen 11. August 1799, † Salzburg 2. Februar 1801.

4. Marie, geb. Salzburg 29. August 1807, † Salzburg 9. Februar 1873, begr. Margaretenkapelle.

V. Karl Dismas (s. oben IV. 2), 1801 (letzter) Rupertiordensritter, kauft 1830 das Schloß Winkl wieder an sich, verkauft es aber wieder 1846, verkauft 1870 Urstein, † Salzburg 2. April 1870.

Vermählt Urstein 20. April 1830 mit Amalia, T. des Max Grafen Hegnenberg-Dux, kgl. bayr. Kämmerer und Kommandeurs des St. Georgsordens, und der Anna Gräfin Seinsheim-Weng, † Salzburg 11. Jänner 1906.

Kinder: 1. August Adolf, geb. Urstein 26. Februar 1831 (s. unten VI.).

2. Friedrich Gualbert, geb. Urstein 30. September 1832, Oberleutnant im Inf.-Reg. Nr. 59, machte 1849 die Belagerung von Malghera und Venedig und die Erstürmung von Brescia, 1859 den Feldzug in Piemont und die Schlacht bei Solferino mit, 1860 wegen Invalidität pensioniert, † Salzburg 13. Jänner 1906.

3. Hedwig, geb. Salzburg 28. September 1836, Stiftsdame des adel. Damenstiftes Innsbruck, † Salzburg 13. Juni 1880.

4. Therese, geb. Salzburg 1838, † Hall i. T. 8. Oktober 1885, vermählt 1. ... Eduard Ritter von Troll, Privatier zu Gallenhof (N.-Ö.) † ..., 2. Salzburg Dom, 3. Jänner 1872 mit Max R. Wolfstrigl v. Wolfskron, geb. Bozen 1849, † Innsbruck 17. Februar 1903.

VI. Gustav Adolf (s. oben V. 1), 1846 Kadett im Infanterie-Reg. Nr. 59, dann bei den Fiquelmont-Dragonern, mit denen er die Einnahme von Wien, die Gefechte bei Wieselburg (silberne Tapferkeitsmedaille) und Mocsá, die Schlachten bei Komorn und Temesvár mitmachte, 1849 Leutnant bei Kaiserdragoner (Nr. 11), 1850 Oberleutnant, 1857 2. Rittmeister (Schlacht bei Solferino), 1861 Rittmeister 1. Kl. b. Kaiser-Kürassier (Nr. 11), kommandierte seine Eskadron in den Treffen bei Wysokow und Skalitz und bei Königgrätz, 1866 Major, 1867 bei Bayern- Dragoner Nr. 10 (Verdienstorden d. bayr. Krone), 1869 Oberstleutnant, 1873 bei Dragonerregiment Nr. 5, 1874 Oberst und Kommandant, 1879 Kommandant der 8. Kavalleriebrigade in Prag, Generalmajor, 1881 k. u. k. Kämmerer, 1884 Feldmarschalleutnant, 1886 mit Wartegebühr beurlaubt, 1894 Ruhestand und Leopoldsorden. Verkaufte 1876 das Haus in der Chiemseegasse. † Salzburg 3. März 1902.

Vermählt Wien (St. Augustin) 3. Oktober 1865 mit Pia Klotilde, T. des Alexander Reichsgrafen von Christalnigg zu Gillitzstein und der Sophia Freiin v. Borsch-Borschod, geb. 20. Februar 1834, † Salzburg 11. August 1905.

Kinder: 1. Pia, geb. Wien 25. Juni 1866, vermählt Salzburg 24. August 1899 mit Max Freiherrn Geyr von Schweppenburg, k. preuß. Leutnant.

2. Paula, geb. Keszthely 25. November 1867, Oberin des adeligen Damenstiftes „Maria Schul“ in Brünn.

3. Karl, geb. Keszthely 22. April 1870 (s. VII).

VII. K a r l (s. oben VI. 3), Dr. Juris, 1902 bis 1907 Leiter der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg, 1907 bis 1917 wie vor in Zell am See, 1912 Ritter des Franz Josefs- und sächs. Albrechtsordens, 1918 Hofrat bei der Landesregierung Salzburg, † Parsch 24. November 1923.

V e r m ä h l t Salzburg 4. August 1906 mit Adelheid, T. des Franz Freiherrn von Wimpffen, k. u. k. geh. Rates und Generals der Infanterie, und der Berta Gräfin Kottulinsky, geb. Klesheim 12. Juni 1876.

Mit Karl erlosch die Salzburger Linie dieser Familie im Mannesstamme.

Quellen: Frh. Dückersches Familienarchiv, von der Familie 1928 dem Landesregierungsarchiv übergeben. — Verlaßakten 1150—1152. — Kirchenmatriken.

Dr. Franz M a r t i n.

## 9. Pauernfeind von Eyß.

Tiroler Adel, Innsbruck, 1. Dez. 1640 mit der Denomination „von Eyß“ für Christof, Maria Elisabeth und Johanna Pauernfeind. (Originaldiplom im Landesregierungsarchiv Salzburg; Eintragung im 15. Bd., fol. 50 der Tiroler Adelsbücher im Adelsarchiv des Min. des Innern, heute Gratial-Reg. des Bundeskanzleramtes, mitget. v. H. v. Goldegg in Zeitschrift des Ferdinandeums Innsbruck 1876: III 20, S. 178.)

Bestätigung, Reichsadel und Rotwachs-freiheit für dieselben, Regensburg, 5. April 1664. (Originaldiplom im Landesregierungsarchiv Salzburg.)

Salzburger Landsmannschaft für Johann Christof, Johann Jakob und Johann Georg P. v. E. 22. April 1693.

Aufnahme in die kgl. bayr. Adelsmatrikel 21. April 1814 f. Joh. Nep. Burkhardt P. v. E. (Gritzner, Standes-Erhebungen etc. S. 389).

Johann Christof Kajetan P. v. E. und seine Nachkommen nennen sich vielfach „von Eyß und Söllheim“, ohne daß in Salzburg, Wien (Gratial-Reg. des Bundeskanzleramtes) oder in der Literatur eine bezügliche Verleihung festgestellt werden konnte.

W a p p e n (1640 = 1664): In von R. und W. gesp. Schild ein von G. und Sch. gesp. Mann in ungar. Kleidung (ohne Bart), in der Rechten einen Pfeil, in der Linken einen Bogen haltend. Am gekr. Turnierhelm mit rechts r.-w., links sch.-g. Decken ein w. Einhorn wachsend. Vgl. Siebmacher-Weittenhiller, S. 49, T. 19; dort ungenau.

I. Christof Pauernfeind (Sohn des Wolfgang P. und der Maria Kerschlerin), geb. Salzburg 14. März 1589, † 12. September 1628, begr. St. Peter; besitzt (um 1600) das Haus Salzburg, Steingasse 48/50, Bürger und Handelsmann, Stadtrat in Salzburg (1622), Rittmeister bei der Salzburger Reiterei (1628); vermählt 17. November 1620 mit Ursula Johanna von Euß, geb. ..., † Salzburg, Dom, 25. April 1638, 44 Jahre alt, begr. Mülln.

K i n d e r: 1. Wolfgang, geb. 9. November 1621, † vor dem Vater.





# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 8. Dücker von Haslau. 65-72](#)